

Einblicke

Jüdische Kulturtage erstmals in Gelsenkirchen

Am Sonntag (20.) fällt mit einer zentralen Eröffnungsveranstaltung im Opernhaus in Dortmund der Startschuss für die Jüdischen Kulturtage NRW. Gelsenkirchen nimmt zum ersten Mal daran teil.

VON SASCHA RUCZINSKI

GE. Vier Wochen lang bietet sich allen Interessierten die Möglichkeit, jüdische Kultur kennenzulernen. In Ausstellungen zur bildenden Kunst, in Lesungen oder Musikveranstaltungen wird das Werk jüdischer Künstler vorgestellt.

Auch die Alltagskultur kommt nicht zu kurz: Im Hotel Courtyard by Marriott in der Nähe der Veltins-Arena wird es jüdisch-kulinarische Tage zur jüdischen Küche, ergänzt durch ein kulturelles Begleitprogramm, geben.

Das Gelsenkirchener Programm startet am Sonntag (20.) mit der Ausstellung „Impulse für die Moderne“ im Kunstmuseum Gelsenkirchen in der Horster Straße 5-7. Die museumseigene Sammlung wird extra umgehängt. Dabei werden ungefähr 120 Werke jüdischer Künstler sowie solcher mit jüdischer Herkunft



Tritt während der Jüdischen Kulturtage am 9. April im Stadtbauraum auf: Igor Epstein. Foto: Privat

zu sehen sein, u. a. von Marc Chagall, Yves Klein und Roy Lichtenstein. Eine weitere Ausstellung, mit Werken des Künstlers Igor Ganikowskij, wird in der Bleckkirche zu sehen sein.

Neben dem Kunstmuseum, der Bleckkirche und dem Courtyard-Hotel finden Veranstaltungen in der „flora“, der Stadtbibliothek, im Stadtbauraum und der Neuen Synagoge statt. Das Programm ist in einem Flyer zusammengefasst, der u. a. in

der Stadtbibliothek ausliegt. Weitere Infos gibt es auf www.kultur-gelsenkirchen.de und auf www.juedische-kulturtag-nrw.de.

Mit ihrer vierten Auflage in diesem Jahr finden die Jüdischen Kulturtage in insgesamt 52 Städten Nordrhein-Westfalens statt. Unter dem Motto „Einblicke – jüdisches (er)leben“ stehen bis zum 17. April landesweit mehr als 500 Veranstaltungen auf dem Programm, davon 16 in Gelsenkirchen.